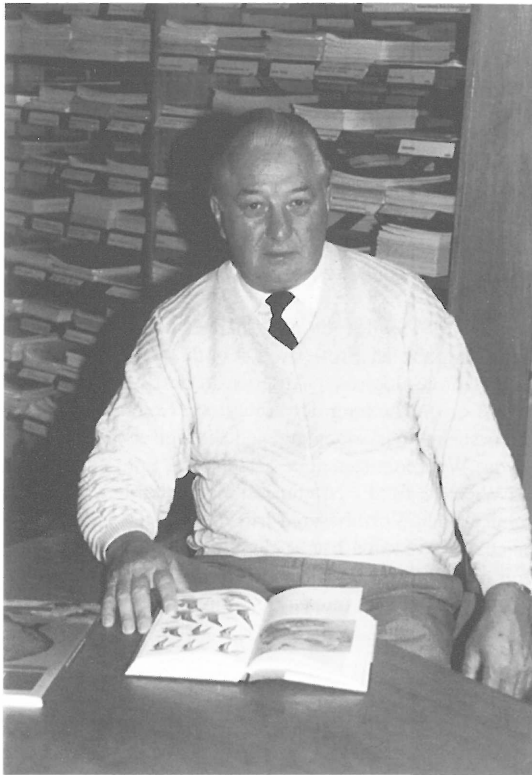


| | | |
|-------------|------------|----------------|
| Beitr. Ent. | Berlin | ISSN 0005-805X |
| 44(1994)2 | S. 447-448 | 24.06.1994 |



Professor Dr. sc. WERNER EBERT zum Geburtstag

Wenn auch zum 65. um ein Jahr zu spät, möchte doch die Redaktion das Versäumte nachholen, Ihrem ehemaligen Chefredakteur zum Geburtstag gratulieren und ihm für den neuen Lebensabschnitt als Emeritus alles Gute wünschen.

WERNER EBERT wurde am 24.07.1928 geboren. Auf der Höheren Handelsschule erhielt er durch seinen Französischlehrer die ersten Kontakte zur Entomologie, der ihn zum Käfersammeln anregte. Von 1949 bis 1953 studierte er an der Technischen Universität Dresden, Fakultät für Forstwirtschaft Tharandt, Zoologie und Forstentomologie bei Prof. PRELL. Hier begann auch seine Beschäftigung mit den Schmetterlingen. Als er 1954 nach Sohland/Spree übersiedelte, setzte seine intensive Arbeit an der Lepidopterenfauna der Oberlausitz ein. Dank seiner Bemühungen entstand 1957 in Bautzen eine Fachgruppe Entomologie, der später weitere in Zittau und Löbau folgten, bis schließlich ihr Zusammenschluß zu den "Oberlausitzer Insektenfreunden" erfolgte. Der Kulturbund bot den Entomologen der DDR eine Heimstatt. Über zehn Jahre war WERNER EBERT der Vorsitzende des Zentralen Fachausschusses Entomologie und hat in dieser Eigenschaft gemeinsam mit vielen Mitstreitern und den Wissenschaftlern aus dem Deutschen Entomologischen Institut und den naturwissenschaftlichen Museen die faunistische Arbeit vorangebracht. Außerdem leitete er als Chefredakteur die "Entomologischen Nachrichten und Berichte".

Seine weiteren beruflichen Stationen als Mitarbeiter am Institut für Forsteinrichtung und Standorterkundung Potsdam, Außenstelle Dresden (1954-58), am Institut für Forstwissenschaften Eberswalde, Abteilung Waldschutz (1959-1966) und als Leiter der Hauptstelle für forstlichen Pflanzenschutz (1967-1970) haben ihm stets angewandt entomologisches Arbeiten ermöglicht. 1963 promoviert er mit dem Thema „ Areal- und standortkundliche Untersuchungen zum Auftreten des Kiefernspanners (*Bupalus piniarius* L.) im nordostdeutschen Tiefland zum Dr. rer. silv. Als 1971 das Deutsche Entomologische Institut (DEI) in Eberswalde in das Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow eingegliedert wird, übernimmt WERNER EBERT diese Außenstelle, die nun eine Umgestaltung zum Forschungsbereich für Schaderregerüberwachung und Pflanzenschutzprognose erfährt. Vom DEI bleibt die Abteilung Taxonomie der Insekten mit den wissenschaftlich bedeutsamen Sammlungs- und Bibliotheksbeständen und dem Forschungspersonal bestehen.

Im Jahre 1979 promoviert EBERT mit einer Dissertation B über modell- und computergestützte Schaderregerüberwachung zum Dr. sc. agr. Im gleichen Jahre ernennt ihn die Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zum Professor und 1980 zu ihrem Korrespondierenden Mitglied.

Von Ende 1984 bis Anfang 1991 wirkt er als Chefredakteur unserer Zeitschrift "Beiträge zur Entomologie", ehe er diese Aufgabe an Prof. Dr. J. OEHLKE abgibt. In dieser Zeit verstärkt er die Veröffentlichung angewandt-entomologischer Arbeiten in der Zeitschrift.

Im Februar 1990 übernimmt er die Leitung der Abteilung Taxonomie der Insekten an der aus dem Institut für Pflanzenschutzforschung hervorgegangenen Biologischen Zentralanstalt (BZA) Kleinmachnow und bemüht sich um das Wiederentstehen des Deutschen Entomologischen Instituts. Dieses wird in der BZA installiert und WERNER EBERT ist von Juli bis September 1990 dessen Geschäftsführender Direktor, ehe er im Oktober in den Vorruhestand tritt. Seine Stelle übernimmt Prof. Dr. J. OEHLKE. Trotz seines Ausscheidens bleibt WERNER EBERT der Entomologie verbunden und widmet nun einen großen Teil seiner Freizeit den Problemen des Naturschutzes und des sanften Tourismus, wo er sein Wissen und seine Erfahrungen einbringt. Intensiv betreibt er als Hobby die Naturfotografie.

KLAUS ROHLFIEN